

25.03.2024

**Medien-Kontakt:**

Marcus Lübken

Geschäftsführer

Tel.: 02241 25 285-10

Fax: 02241 25285-06

m.luebken@stadtwerke-sankt-augustin.de

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Ein Satz Mikroskope für die Fritz-Bauer-Gesamtschule**

**Die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Biologie der Jahrgangsstufe 12 an der Fritz-Bauer-Gesamtschule können jetzt dank einer finanziellen Unterstützung der Stadtwerke Sankt Augustin ganz detailliert in die Welt der Zellstrukturen blicken. Die Stadtwerke haben 4.000 Euro zur Verfügung gestellt, damit tiefenscharfe und hochauflösende Digitalmikroskope angeschafft werden konnten. Damit wird der Biologie-Unterricht für die Schülerinnen und Schüler sehr viel praxisnaher.**



*Bild 1: (von links) Biologielehrer Nikolas Imsiecke justiert die neuen Mikroskope für seine Schülerinnen. Hinter ihnen steht Marcus Lübken, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Stadtwerke Sankt Augustin, die sechs Digitalmikroskope für die Fritz-Bauer-Gesamtschule gesponsert haben. Auch Schulleiterin Stephani Overhage, Fördervereinsvorsitzende Nihan Salgar und Biologielehrerin Brigitte Imsiecke sind auf die tiefen Einblicke in die Zellstrukturen gespannt.*

**Stadtwerke Sankt Augustin GmbH**  
Mendener Straße 23  
53757 Sankt Augustin  
Telefon 02241 25 285 00  
Telefax 02241 25 285 05  
service@sadtwerke-sankt-augustin.de  
www.stadtwerke-sankt-augustin.de

**Geschäftsführung:**  
Marcus Lübken (Vorsitzender)  
Jeremy Semrau

**Vorsitzender des Aufsichtsrates:**  
Dr. Max Leitterstorf

**Presseabteilung:**  
Ulrike Clever  
Telefon: 02241 25 285 12  
u.clever@stadtwerke-sankt-augustin.de

Schulleiterin Stephani Overhage und die Biologielehrer der Fritz-Bauer-Gesamtschule wünschten sich schon lange hochauflösende binokulare Digitalmikroskope für den Biologieunterricht. Solche, durch die man mit beiden Augen blickt, um eine bessere räumliche Darstellung der Zellstrukturen zu erhalten, und an die Smartphones anzuschließen sind, damit die Präparate bequem über das Display beobachtet und auch fotografiert werden können. Ganz so, wie sie in professionellen Laboren zum Einsatz kommen.

Der Biologie-Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 nimmt derzeit das Thema Stoffwechselphysiologie durch. Zum besseren Verständnis der Fotosynthese bietet sich die Nutzung von Mikroskopen an. Unter den neuen hochauflösenden binokularen Mikroskopen der Stadtwerke Sankt Augustin können die Lernenden kleinste Details an Insekten wie feinste Härchen oder auch die Zellen innerhalb der Blätter erkennen und sogar die Chloroplastenströmung zwischen den Zellen auf den Displays der Smartphones beobachten und aufnehmen.



*Bild 2: Schülerinnen der Fritz-Bauer-Gesamtschule nutzen die neuen Digitalmikroskope, die die Stadtwerke Sankt Augustin finanziert haben.*



*Bild 3: Auf den angeschlossenen Smartphones kann sogar beobachtet werden, wie die Chloroplasten innerhalb der Zellen strömen. Geschäftsführer Marcus Lübken (vorne rechts) von den Stadtwerken Sankt Augustin begeistert sich für die Tiefenschärfe und Möglichkeiten der angeschafften Digitalmikroskope.*

Nun ließ sich Marcus Lübken, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Stadtwerke Sankt Augustin, die Hightech-Geräte vorstellen. Er erzählte den Schülerinnen und Schülern, dass zu seiner Schulzeit Mikroskope mit batteriebetriebenen Leuchttischchen, auf denen die Präparate festgeklemmt wurden, üblich waren. Mit ihnen blickte er Anfang der 1980er Jahre erstmals in die faszinierende Nanowelt. Aber sie reichten bei Weitem nicht an die gestochen scharfe Wiedergabe und die Möglichkeiten der heutigen Hight-Tech-Geräte heran. Begeistert stellte er nach einem Blick durch die Okulare fest: „Mit Hilfe der Mikroskope neuester Technik kann man die zellulären Energieflüsse erkennen. Was im Kleinen abläuft, betreiben die Stadtwerke im Großen, auch wir sorgen dafür, dass die Energie in den richtigen Bahnen fließt und die Stadt pulsiert. Mit den neuen Digitalmikroskopen wird diese Form der Energieflüsse wirklich erlebbar.“

Schulleiterin Stephani Overhage freut sich zusammen mit der Vorsitzenden des Fördervereins, Frau Nihan Salgar: „Dank des Sponsorings der Stadtwerke Sankt Augustin können wir unsere Schule mit besonderen Details ausstatten, die die schulische Entwicklung und den Erkenntnisgewinn unserer Schülerinnen und Schüler fördern. Vor zwei Jahren wurde mit den Geldern ein Aquarium eingerichtet und diesmal sind es die Mikroskope, die unseren MINT-Unterricht bereichern.“

Auch Biologie-Lehrer Nikolas Imsiecke zeigt sich dankbar: „In den kommenden Unterrichtsstunden fertigen die Schülerinnen und Schüler Blattquerschnitte an, die sie unter dem Mikroskop betrachten und danach werden sie in die Dünnschichtchromatographie eingeführt, um verschiedene Blattpigmente zu identifizieren. Für diese praktischen Übungen sind die hochwertigen Mikroskope unerlässlich. In der praxisnahen Ausbildung bringen sie unserer Fritz-Bauer-Gesamtschule einen enormen Vorteil.“

#### **Die Stadtwerke Sankt Augustin**

Die Stadtwerke Sankt Augustin sind der kommunale Energieversorger für die Stadt Sankt Augustin. Für dieses Gebiet sind wir der Strom-Grundversorger. In unmittelbarer Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern von Sankt Augustin sind wir immer greifbar und in unserem Kundenzentrum in Mülldorf zu besuchen. Wir kennen die Besonderheiten vor Ort und fühlen uns auch über die Versorgung mit Strom, Gas und Wärme hinaus für unsere Stadt verantwortlich. Mit nachhaltigem Denken, Handeln und Engagement schaffen wir heimische Behaglichkeit, unterstützen die regionale Wirtschaft und fördern das örtliche Vereinsleben. Wir liefern Energie – zum Greifen nah.

Hier finden Sie mehr: [www.stadtwerke-sankt-augustin.de](http://www.stadtwerke-sankt-augustin.de).

#### **Die Fritz-Bauer-Gesamtschule**

Die Fritz-Bauer-Gesamtschule der Stadt Sankt Augustin wurde im Schuljahr 2011/12 gegründet. Inzwischen hat die Schule knapp 900 SchülerInnen sowie ca. 100 LehrerInnen. Mit dem Schuljahr 2024/25 geht die Schule in die Fünfüzigkeit. Im Vergleich zum dreigliedrigen Schulsystem ist die Gesamtschule als inklusive Schulform eine Schule für alle Kinder, d.h., sie nimmt SchülerInnen mit allen Grundschulempfehlungen, vom Förderkind bis hin zu Kindern mit Gymnasialempfehlung auf. Die Oberstufe der Fritz-Bauer-Gesamtschule umfasst derzeit etwa 250 Schülerinnen und Schüler. Inzwischen wird im 5. Jahr das Abitur abgelegt, das für alle SchülerInnen im Land Nordrhein-Westfalen gleich ist.

„Unter dem Leitbild „Leistung einbringen – Vielfalt leben – Wertschätzung erfahren“ ist hier über die Jahre eine besondere Zusammenarbeit entstanden, die LehrerInnen und SchülerInnen zusätzlich in ihrer Arbeit unterstützt“, sind Schulpflegschaftsvorsitzende Nihan Salgar und Schulleiterin Stephani Overhage überzeugt.